

Salzburger Flair bei „pro nota“

Kammerkonzert mit Geigerin Liv Migdal und der Pianistin Eglè Staškutė

Von Monika Neumann

NORDHORN. Nach der Sommerpause meldete sich die „pro nota“-Konzertreihe zurück mit einem Duokonzert von Liv Migdal (Violine) und Eglè Staškutė (Klavier). Die junge Geigerin war in letzter Minute eingesprungen und präsentierte mit ihrer Klavierpartnerin ein kontrastreiches Programm mit drei Werken für Violine Solo im ersten Teil.

Heinrich Ignaz Franz von Bibers Rosenkranz-Sonaten beschreiben die 15 heiligen Mysterien, für die die Geige jeweils anders gestimmt wird. Abschließend steht in normaler Stimmung die Passacaglia, die er in der Schmuckhandschrift für seinen Herrn, den Erzbischof von Salzburg, mit dem Bild eines Schutzengels versehen hatte – so wie sie hier das Konzert der beiden Salzburger Damen wohlbehütend einleitete.

Über einem ruhigen, wehmütigen, sich immer wiederholenden Abwärtslauf entfalten sich zunehmend virtuose und polyphone Melodielinien, die Liv Migdal bei recht zügigem Tempo leuchtend klar und mit leichter Geläufigkeit spielte.

Paul Ben Haims Sonate für Violine Solo g-Moll war ein Auftragswerk für Yehudi Menuhin, in dem Bachs polyphone Stringenz mit orientalischen Elementen vereint werden. Liv Migdal begann mit Verve, lebendig und energiegeladen, nur mit einigen zarten Passagen zum Atemholen im ersten Satz.

Anschließend erklang quasi der klagende Gebetsruf eines Vogels, innig und zart, der sich zu eindringlicher Energie in den höchsten Lagen aufschwang und die Spannung hielt bis zur hektischen Verfolgungsjagd aus



Solistin Liv Migdal begeisterte an der Violine. Foto: J. Lüken

Trillern und energischen Akzenten des faszinierend starken Schlusssatzes.

Als Höhepunkt des ersten Teils folgte die Krönung von Johann Sebastian Bachs Geigenwerk: die Chaconne aus der Partita d-Moll für Violine Solo BWV 1004. In einem großen Bogen spannte Bach alles an Ausdruckskraft, was zwischen zarter Melancholie und donnerndem Sturm denkbar war.

Liv Migdal gestaltete auch dieses Variationenwerk sehr fließend mit klarem Ton, beeindruckender technischer Mühelosigkeit und großer Ausdrucksbreite zwischen ruhig und liebevoll gestalteten schlichteren Passagen und Aufschwüngen mit großer Dramatik und Energie. In

seiner Sonate für Klavier „Gezi Park 2“ (2014) thematisiert Fazil Say die Unruhen in dem an den Taksim-Platz angrenzenden Park im Jahr 2013. Eglè Staškutė spielte die vier Sätze der extrem virtuoseren Sonate in einem Guss und gestaltete die Geschehnisse mit großem Ernst und sehr ausdrucksvoll.

Mit unheimlichem Klopfen, das von drohenden Einwürfen unterbrochen wird, begann das sehr narrative Stück, bevor ein Gewitter des Tumults losbrach, immer wieder unterbrochen von unaufhaltsamem Marschieren und repetitiven Attacken.

Die Stille der „Gaswolke“ und die „Unschuld des Kindes“ im 2. und 3. Satz unter-

brachen zeitweilig die bedrohliche Stimmung, aber die relative Ruhe und sanfte Lyrik wurde immer wieder jäh zerstört, bis die „Hoffnung“ des letzten Satzes in einem jazzig anmutenden Getümmel endete.

Gemeinsam spielten beide Künstlerinnen Pablo de Sarasates „Carmen-Fantasie“ für Violine und Klavier op. 25. In diesem geigerischen Bravourstück, das überwiegend dezent vom Klavier begleitet wird, schwelgte Liv Migdal in den Melodien, die von allerlei technischen Teufeleien verziert werden, und nahm diese fast beiläufig aber bravourös mit – so brillant, dass das Publikum nach der Habanera in Zwischenapplaus ausbrach. Blitzschnelle Triller, Doppelgriffpassagen, Flageolettmelodien – egal, die Geigerin genoss sichtlich das Spiel, bis zur rasanten Stretta zum Schluss.

Als Zugaben gab es eine schlichte, innige „Legende“ von Henrik Wieniawski – und dank des intensiven Beifalls auch noch einige Zigeunerweisen von Pablo Sarasate.

Ein spannendes Konzert.

WORKSHOP?

Wir bieten den Raum für Ideen:
Ihr Workshop im GN-Forum
im Mediapark Nordhorn

Näheres unter:
[www.gn-mediengruppe.de/
geschaeftsfelder/tagungsmanagement](http://www.gn-mediengruppe.de/geschaeftsfelder/tagungsmanagement)



GN FORUM
Raum für Ideen